

Biotopname Kesselmoor etwa 500 m südlich der Ortslage Wittenhagen								TK10 0 5 0 8 - 4 4 4 - 4 0 0 1				Biotop-Nr.														
								Anschluß in TK 																		
Standort / Geologie Kesselmoor in der kuppigen Moränenhochfläche																										
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland 3 2 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 9				Bild-Nr. 0 1 2 5														
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				2 8 6 3														
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12043								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☐				NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ ND ☐ GLB ☐				NP ☐ 1 BR ☐ FnB ☐				FiB ☐ FFH-Geb. ☐ 1 Wald-Totalreservat ☐														
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode												
Code		W	F	A	M	D	B	M	S	T									U	M	L					
%			5	5		3	5		1	0																
Vegetationseinheiten Seggen-Torfmoos-Birken-Gehölz, Torfmoos-Birken-Gehölz, Grauweiden-Birken-Gehölz, Torfmoos-Wollgras-Ried																										
Habitate + Strukturen				H	S	E	H	Z	R	H	T	B	H	A	O											
Beschreibung / Besonderheiten Ca. 300 m südöstlich des Gutes Wittenhagen liegt inmitten einer Ackerfläche eine Toteishohlform, in der sich ein mesotrophes Kesselmoor entwickelt hat. Es ist größtenteils mit einem lückigen Torfmoos- Birken-Moorgehölz bestanden. Zum Teil hat sich viel Grau-Weide entwickelt, die stellenweise zur dominanten Gehölzart werden kann. Am Außenrand wächst auch die Hasel. Bemerkenswert ist das Vorkommen von jungen Exemplaren der Ährigen Felsenbirne. Vor allem im Zentrum sind viele der Birken abgestorben und umgebrochen. In der Bodenvegetation dominiert neben den Torfmoosen vor allem in den Randzonen Carex acutiformis. Die kleineren gehölzfreien Flächen werden von einem Torfmoos-Wollgras-Rasen eingenommen.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum													vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Gefährdung Mögliche Gefährdungsursachen sind Nährstoffeinträge und sinkende Grundwasserstände																										
																								keine Gefährdung		☐
Empfehlung keine																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 4 4 4 - 4 0 0 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				k eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
					Verkehr					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
					Ver- / Entsorgungsanlage					Gehölz					Silo / Stallanlage				
					sonstige Nutzung:					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
										Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Betula pubescens	Carex acutiformis	Salix cinerea	

Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Calamagrostis canescens	<u>Carex echinata</u>	Carex elongata	<u>Carex nigra</u>
Corylus avellana	Dryopteris carthusiana	Eriophorum vaginatum	Galium palustre
Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Poa trivialis	Ranunculus sceleratus
Scutellaria galericulata	Thelypteris palustris		

Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Amelanchier spicata	Carex pseudocyperus	Frangula alnus	Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 21.06.2006	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer		Foto: 1	Folgeseiten: 0